

# Viele Begegnungen für „Lorbas“ in Cuxhaven

Ulrich Ruske vom Kinderhilfswerk Nord-Ostpreußen besuchte mal wieder „seine“ Cuxhavener Paten / In Kaliningrad selber boomt es / Aufschwung auch in Polessk

cn/mr. – Seit dem Jahr 2004 ist das Kinderhilfswerk Nord-Ostpreußen mit Sitz in Polessk (ehemals Labiau) Mitglied in der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven. Seinerzeit äußerte Ulrich Ruske, Gründer und Leiter des Kinderhilfswerkes Nord-Ostpreußen, gegenüber der stellvertretenden Vorsitzenden Ilse Butt den Wunsch, doch einmal an einer Mitgliederversammlung der Deutsch-Russischen Gesellschaft teilnehmen zu wollen.

Dieser Wunsch ging dann allerdings erst jetzt, vier Jahre später, in Erfüllung. Seit dem Jahr 2007 gibt es erfreulicherweise – bis auf wenige Wintermonate – eine Direktverbindung Kaliningrad (ehem. Königsberg) nach Hamburg. Der Flughafen Chrabrowo wird derzeit

nach modernsten Standards zu einem Drehkreuz für Flüge nach Osteuropa ausgebaut. Da der Moskauer Flughafen oft an seine Belastungsgrenze stößt, hofft die Gebietsverwaltung des Kaliningrader Oblastes auf gute Akzeptanz.

## Verbesserungen setzen ein

Anlässlich der Mitgliederversammlung fand ein reger Austausch über die vielfältige Arbeit der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven und das Engagement von Ulrich Ruske im ehemaligen Ostpreußen statt. Die wirtschaftliche Entwicklung der russischen Föderation schreitet positiv voran und bringt insbesondere auch für sozial schwache Familien viele Verbesserungen. In Kaliningrad selbst hat ein gigantischer

Bauboom eingesetzt. In Polessk geht es beschaulicher voran. Dennoch ist der neue Bürgermeister und Landrat Igor Konstantinowitsch Bolsun zuversichtlich, dass der Aufwärtstrend auch am kurischen Haff in den nächsten Jahren anhält.

Die ländliche Idylle am Friedrichsgraben bietet naturverbundenen Touristen ein Wasserparadies. Dies war für gebürtige Ostpreußen schon lange kein Geheimnis, ist doch die Adlerbrücke seit jeher der Lieblingstreff zahlreicher Angler. Dies spricht sich jetzt auch in der Gebietshauptstadt Kaliningrad herum. Die dortige Bevölkerung war bislang mehr in Richtung Ostsee-Strände und Kuhrische Nehrung ausgerichtet. Die Pläne für eine Marina in Polessk sind jedoch ein gutes Anzeichen dafür, dass die maritimen Potentiale der Region in und um Polessk zunehmend gewürdigt werden.

Ulrich Ruske betreut derzeit mehr als 100 Patenkinder, denen er die monatlichen Unterstützungsgelder in einem Büro im Rathaus auszahlt. Eine Verwaltungsangestellte unterstützt ihn hierbei und kontrolliert die Sozialbedürftigkeit der Mütter bzw. Großmütter. Besondere Freude macht ihm die aufkeimende Freude der Russischen Kinder an kulturellen Kontakten nach Deutschland.

## Vielleicht bald Austausch

Da diese teilweise Deutsch in der Schule lernen, sind die Grundlagen für Austausch- oder Ferienfahrten nach Deutschland gelegt.



Ulrich Ruske, selber der „Lorbas“ (kleiner Lausbub) aus Labiau mit der gleichnamigen Yacht im Seglerhafen (l.) Begeisterte Funkamateure unter sich: Uwe Wensauer und Ulrich Ruske. Fotos: privat



Mitgliederversammlung der Deutsch-Russischen Gesellschaft Cuxhaven vor dem Café Ringelnetz mit Zeit für den gemütlichen Austausch.

Vielen liegt die besondere Stellung des Kaliningrader Gebietes innerhalb des europäischen Kontinentes besonders am Herzen. Die Völkerverbindung zwischen Russland und den umgebenden baltischen und europäischen Nachbarstaaten dürfte für das Kaliningrader Gebiet zu einem wesentlichen Entwicklungsimpuls führen. Ein besonders Glück war es für Ulrich Ruske, fast alle „seiner“ Pateneltern aus Cuxhaven im Laufe seines Besuches wiederzutreffen. Diese dankten es ihm mit einem nachträglichen Geburtstagsgutschein zu seinem 80. Geburtstag.

Der „Lorbas von Labiau“ konnte mit dem Ehepaar Anne und Peter Schädlich auf der Yacht „Lor-

bas“ im Seglerhafen Cuxhavens bei bestem Wetter über „Lorbasse“ („kleine Lausbuben“) im speziellen und besonderen philosphieren. Herzliche Aufnahme fand er auch bei einem Kurzbesuch der Cuxhavener Wetterwarte, deren Leiter Ulrich Nuhn über Kindheits Erinnerungen an Ostpreußen und Königsberg berichtete.

## Leidenschaftliche Funker

Absolutes Highlight für den passionierten Funker Ulrich Ruske war das Treffen mit Uwe Wensauer, der ihm nicht nur das Feuerschiff Elbe 1 zeigte, sondern den ehemals zehntbesten Funkamateure der Welt zu einer Funksession in

seiner Kajüte einlud. Funksprüche aus der Schweiz genauso wie aus Sahlenburg verwickelten die beiden „Wellenreiter“ in Fachsimpelien.

Allen Cuxhavenern dankt Ulrich Ruske für die bisher geleistete Hilfe (u. a. Bettdeckensammelaktion Winter 2006/07) und die Patengelder sowie für die überaus herzliche Aufnahme. Wer mehr über das Kinderhilfswerk Nord-Ostpreußen erfahren möchte oder eine Anlaufstelle für eine Reise die idyllische Haffregion benötigt: Telefon/ Fax 007 / 40 158 35 256 oder [www.lorbas-labiau.de](http://www.lorbas-labiau.de). Oder selbstverständlich wie bisher Petra Vooth nach 20 Uhr unter Telefon 0 47 21/6 92 92.